

Abteilung Kommunikation

Telefon: +49 621 181-1016

pressestelle@uni-
mannheim.de

www.uni-mannheim.de

Mannheim, 17. September 2024

Presseinformation

Deutsche Gesellschaft für Psychologie zeichnet drei Mannheimer Psycholog*innen aus

Der Martin-Irle-Preis geht an Prof. Dr. Michaela Wänke, Prof. Dr. Edgar Erdfelder erhält die Wilhelm-Wundt-Medaille und Dr. Jana Berkessel wird für ihre Dissertation mit dem Heinz-Heckhausen-Preis ausgezeichnet.

Alle zwei Jahre verleiht die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) verschiedene Auszeichnungen an Forschende, die sich rund um die Psychologie verdient gemacht haben. In diesem Jahr werden gleich drei Forschende der Universität Mannheim beim Kongress der DGPs in Wien geehrt.

„Dass so viele ausgezeichnete Preisträger*innen von einer Universität kommen ist außergewöhnlich“, sagt Prof. Dr. Michael Diehl, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften. „Das bestätigt die deutschlandweit exzellente Stellung der Universität Mannheim in der Psychologie“.

Martin-Irle-Preis für Prof. Dr. Michaela Wänke

Prof. Dr. Michaela Wänke forscht als Professorin für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie an der Universität Mannheim zu verschiedenen Prozessen innerhalb der Sozial-, Sprach- und Kognitionspsychologie. Dabei fokussiert sie sich besonders auf Prozesse, die im Kontext von Werbung und Politischer Psychologie menschliches Denken, Urteilen und Entscheiden beeinflussen. Sie unterstützt zudem Wissenschaftler*innen in der frühen Karrierephase, indem sie sie ermutigt eigene Ideen zu entwickeln, ihre Forschungsergebnisse auf Konferenzen zu präsentieren und in wissenschaftlichen Artikeln zu veröffentlichen. Für ihr großes Engagement in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fach Psychologie verleiht ihr die DGPs den Martin-Irle-Preis. „Michaela Wänke ist eine hervorragende Mentorin, die seit langem Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen vielfältig fördert und erfolgreich auf ihren individuellen Karrierewegen begleitet“, erklärt DGPs-Präsident Stefan Schulz-Hardt. Der Martin-Irle-Preis – benannt nach dem Mannheimer Sozialpsychologen und ehemaligen Vorsitzenden der DGPs, Prof. Dr. Martin Irle – wird an Wissenschaftler*innen verliehen, die in besonderem Maße Studierende, Doktorand*innen und Habilitand*innen darin gefördert haben, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Psychologie einzuschlagen. Er ist mit 1.000 Euro dotiert.

Die Wilhelm-Wundt-Medaille für Prof. Dr. Edgar Erdfelder

Professor Dr. Edgar Erdfelder ist Kognitionspsychologe und forscht im Bereich der Gedächtnisforschung sowie der experimentellen Methodologie. An der Universität Mannheim führt er eine Forschungsgruppe, die sich mit einer Vielzahl kognitionspsychologischer Themen beschäftigt, wobei der Fokus besonders auf Lernprozessen sowie Gedächtnis- und Urteilsphänomenen liegt. Erdfelders Forschungsergebnisse haben nicht nur in der Fachwelt hohe Anerkennung gefunden, sondern auch entscheidend zur Weiterentwicklung methodologischer Ansätze beigetragen. Auch innerhalb der DGPs hat sich Erdfelder verdient gemacht. „Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie verleiht Professor Dr. Edgar Erdfelder die Wilhelm-Wundt-Medaille für seine herausragenden Verdienste um die Experimentelle Psychologie, insbesondere die Erweiterung ihres Methodenarsenals sowie dessen stringente methodologische und wissenschaftstheoretische Begründung“, begründet DGPs-Präsident Stefan Schulz-Hardt die Entscheidung.

Die Wilhelm-Wundt-Medaille wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Fach Psychologie verliehen. Diese Auszeichnung erhalten aktive Forschungspersonlichkeiten, die durch bedeutende Arbeiten in der empirischen-psychologischen Grundlagenforschung höchste fachliche Anerkennung erfahren. Sie ist mit einer Ehrenmitgliedschaft in der DGPs verbunden.

Heinz-Heckhausen-Preis für Dr. Jana Berkessel

Dr. Jana Berkessel beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern der kulturelle Kontext, in dem wir leben, beeinflusst, was uns gesund und glücklich macht. Dabei legt Sie einen besonderen Fokus auf den Einfluss von ökonomischer Ungleichheit und von Religiosität auf unser Wohlbefinden, so auch in ihrer Dissertation mit dem Titel „Personal Determinants of Well-Being Across Sociocultural Contexts“. „Mit ihrer Dissertation hat Jana Berkessel einen bemerkenswerten Beitrag zur Erforschung individueller Prädiktoren des Wohlbefindens in verschiedenen soziokulturellen Kontexten geleistet“, erklärt DGPs-Präsident Stefan Schulz-Hardt.

Der Heinz-Heckhausen-Preis zeichnet eine herausragende Dissertation im Hauptfach Psychologie aus und ist mit 1.000 Euro dotiert.

Zusätzlich erhält der Mannheimer Alumnus Dr. Moritz Ingendahl den Heinz-Heckhausen-Preis für seine an der Universität Mannheim verfasste Dissertation. Seine Arbeit wurde von Prof. Dr. Michaela Wänke und Prof. Dr. Tobias Vogel betreut.

Zu den Preisen der DGPs: <https://www.dgps.de/die-dgps/preise-und-ehrunen>

Kontakt:

Prof. Dr. Michaela Wänke

Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie Universität Mannheim

Universität Mannheim

E-Mail: michaela.waenke@uni-mannheim.de

Prof. Dr. Edgar Erdfelder

Seniorprofessur für Kognitive Psychologie

Universität Mannheim

E-Mail: erdfelder@uni-mannheim.de

Dr. Jana Berkessel

Lehrstuhl Kulturvergleichende Sozial- und Persönlichkeitspsychologie

Universität Mannheim

E-Mail: jana.berkessel@uni-mannheim.de

Fabio Kratzmaier

Forschungs- und Nachhaltigkeitskommunikation

Universität Mannheim

E-Mail: fabio.kratzmaier@uni-mannheim.de